Hilfswerk „SCHWESTER EMMANUELLE FÜR ÄGYPTEN, SUDAN UND SÜDSUDAN“

- Pfarre zum Hl. Bruder Klaus von Flüe
  8047 Graz, Ragnitzstraße 168, Tel. 0650/6688 788
  Email: hilfswerk.emm@caritas-steiermark.at
- Caritas der Diözese Graz-Seckau
  8010 Graz, Grabenstraße 39
  Tel.: 0316/8015-239, Fax: 0316/8015-480
  Email: auslandshilfe@caritas-steiermark.at

„Die Liebe ist ein Geheimnis. Sie ist nicht hier und nicht dort. Ihr Geheimnis liegt in der Bewegung, Liebe ist Bewegung, weil sie von einem zum anderen geht.“
(Sr. Emmanuelle)

Brief an die Freundinnen und Freunde von Sr Emmanuelle

Liebe Freundinnen und Freunde unseres Hilfswerks!

Der Herbst ist die Zeit, um **DANKE** zu sagen für alles, was uns in diesem Jahr geschenkt worden ist - Materielles wie eine gute Ernte, aber vor allem Immaterielles, das wir nur allzu leicht als etwas Selbstverständliches betrachten: Gesundheit, Freundschaft, Liebe und Geborgenheit in der Familie, Zugehörigkeit zu einer Gruppe Gleichgesinnter, das Leben in Sicherheit und relativem Wohlstand in einem schönen Land. Ein ganz besonders herzliches Dankeschön möchte ich Ihnen heute dafür sagen, dass Sie immer wieder an jene denken, die uns Sr Emmanuelle besonders ans Herz gelegt hat: unsere Brüder und Schwestern in Ländern, denen es an allem fehlt.

Danke dafür, dass wir gemeinsam Kindern in den Slums von Kairo den Schulbesuch ermöglichen. Sr Emmanuelle betonte stets die große Bedeutung von Bildung: Nur dadurch kann es gelingen, die Lage der Müllsammlerfamilien zu verbessern. Danke, dass durch Ihre großzügige Unterstützung für die Menschen in Meadi Tora medizinische Versorgung gewährleistet ist, dass ältere Menschen betreut werden, Kleinkinder den Kindergarten besuchen und Menschen mit einer Behinderung wertgeschätzt werden können. Das Sozialzentrum in Meadi Tora erhält keine andere finanzielle Unterstützung außer Ihren Spenden!

Danke für die besonders wertvolle Hilfe im Südsudan. Auch hier, in Lologo, helfen wir mit, Kindern und Jugendlichen eine Schul-und Berufsausbildung zu geben, die sie zu einem einfachen, aber selbstbestimmten Leben befähigt. Durch die zunehmende Gewalt auf den Straßen ist Friedenserziehung ein immens wichtiges Anliegen. Eine Generation, die im Krieg, auf der Flucht, im ständigen Chaos aufgewachsen und traumatisiert ist, muss lernen, Konflikte ohne Gewalt zu lösen. Das kann nur funktionieren, wenn ihnen etwas von ihrer Würde zurück gegeben wird, wenn sie die Erfahrung machen, dass sie wertvolle Mitglieder einer Gemeinschaft sind.

Unsere Partner vor Ort, in Ägypten Sr Sara und ihr Team, im Südsudan Dr. Betram Kuol mit seinen Leuten, sie alle leisten Großartiges. Wir sind sehr dankbar dafür, mit ihnen arbeiten zu dürfen.

Ende Oktober werden wir (eine Gruppe von 15 Personen) nach Kairo reisen und unsere lieben Schwestern und ihr Team, unsere Projekte und vor allem unsere Patenkinder besuchen.
Darüber lesen Sie im nächsten Brief! Alles Gute und bleiben Sie gesund! Ihre

Waltraud Lichtl

Herbst 2025

Nachrichten aus Ägypten

Über den Sommer haben alle Kinder ihre wohlverdienten Ferien genossen, aber das bedeutete auch, zu Hause beim Sortieren des Mülls mitzuhelfen, eine anstrengende und wenig gesundheitsfördernde Arbeit, die von den Frauen und Kindern gemacht wird. So kommt es immer wieder zu Verletzungen durch spitze Scherben oder aufgeschnittene Metalldosen, zu Infektionen der Atemwege, zu Krankheiten, die von Ratten und anderen Tieren übertragen werden. Hier ist rasche Hilfe gefragt, die es zum Glück in der Klinik am Mokattam und auch in Meadi Tora gibt.

Viele der ärmsten Kinder konnten ein paar **erholsame Tage im Haus des Glücks am Großen Bittersee** verbringen, wie zum Beispiel der achtjährige Amir. Er hat die zweite Grundschulklasse mit sehr guten Noten abgeschlossen und begleitete seinen Vater und den älteren Bruder ab dem ersten Ferientag in die reichen Viertel Kairos, um den Müll aus den Haushalten abzuholen. Anfangs fand er es lustig, so zu arbeiten wie ein Großer. Doch Sr Sara bemerkte nach einigen Wochen, dass der Bub blass und müde war und bot der Familie an, ihn drei Tage zur Erholung mitzunehmen. Drei Tage! Für unsere Verhältnisse ist das gar nichts, doch für den kleinen Amir tat sich eine Welt auf, die er nicht kannte. Keine anstrengende körperliche Arbeit, sondern Spiel und Spaß am Wasser mit Gleichaltrigen und vor allem...drei Mal pro Tag wohlschmeckendes, gesundes, ausreichendes Essen! Was für ein Erlebnis für das Kind!

Die Schule hat wieder begonnen. Wie motiviert alle Kinder und Jugendlichen sind, wieder ihr Bestes zu geben, bestätigte mir Ramez, der Englischlehrer.
In den Ferien wurden alle **Klassen gründlich geputzt, die meisten erhielten einen frischen Anstrich**. Viele halfen mit, lernten mit den Kindern, Versäumtes wurde nachgeholt und auf den Sportplätzen Fußball gespielt (auch die Mädchen waren begeistert dabei). Die Schule am Mokattam wird von knapp 1000 Kindern besucht.

Inzwischen wissen die Kinder, wer **Besuch von seiner Patin/seinem Paten** bekommen wird und sie freuen sich überschwänglich. Aber natürlich freuen sich alle auf unseren Besuch, nicht nur wegen der mitgebrachten Geschenke, sondern auch, weil sie zeigen werden, welche Fortschritte ihnen gelungen sind!
Sr Sara und alle anderen Schwestern und die Lehrkräfte der Schule können uns wieder beweisen, wie wichtig unsere Unterstützung ist, wie gut in den Projekten gearbeitet wird und welchen Unterschied unsere Hilfe ausmacht. Im nächsten Brief werde ich über unsere Reise berichten. **Jetzt bleibt nur noch eines übrig: Vorfreude!**

Nach den Ferien hat man fast vergessen, wie hungrig lernen macht! Wie gut, dass es regelmäßige Pausen zum Erholen, Jausnen und Spielen gibt.

Die Freude ist groß, nach den Ferien endlich die Freundinnen in der Schule wiederzusehen.

Wenigstens für ein paar Stunden jeden Tag können die Kinder der Realität in den Elendsvierteln entkommen - wenn sie in **sauberen, frisch renovierten Klassenzimmern** lernen dürfen.

Für Kinder in Kairo werden noch Paten und Patinnen gesucht.

Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!
Bitte kontaktieren Sie uns unter:
hilfswerk.emm@caritas-steiermark.at

Nachrichten aus dem Südsudan

In diesem Jahr wird der **Nähkurs im Berufsbildungszentrum in Lologo**, das die Vinzenzgemeinschaft Juba betreibt, von unserem Hilfswerk finanziert. Hier werden jährlich etwa **30 bis 40 Personen**, hauptsächlich Frauen, in grundlegende Schneidereitechniken eingeführt. Wie der ebenfalls von uns finanzierte Labortechnik- und Erste Hilfe- Kurs, dauert die Nähausbildung neun Monate und ist offen für junge Menschen, die in den meisten Fällen keine oder nur eine unvollständige Schulbildung haben. Durch die Kurse werden ihnen dennoch Wege in die Selbständigkeit aufgezeigt und ermöglicht. Jetzt neigt sich der Kurs dem Ende zu. Mittlerweile verfügen die Teilnehmenden über Kenntnisse in grundlegenden Nähtechniken, sie können Kleidung in verschiedenen Stilen entwerfen und nähen, wissen, welcher Stoff wofür geeignet ist, beherrschen das Messen und Zuschneiden und sind mit den Funktionen und der routinemäßigen Wartung der Nähmaschine vertraut.

Eine der jungen Teilnehmerinnen aus dem Nähkurs ist **Vina Juan**. Sie ist 28 Jahre alt und Mutter von drei Kindern. Da sie aus dem Dorf Terekeka stammt, nördlich von Juba gelegen, hat sie die Strapazen der fast 80km langen Reise auf großteils naturbelassenen Straßen auf sich genommen, um nach Lologo zu kommen. Sie war motiviert, am Kurs teilzunehmen, weil es in Terekeka nur wenige professionelle Schneider*innen gibt. Dieser Fachkräftemangel bietet einer jungen Schneiderin wie ihr die Chance, die lokale Nachfrage zu bedienen. So plant Vina, **Kleidung für ihr Dorf herzustellen und damit genug Geld zu verdienen**, um ihre Familie zu unterstützen und ihre Kinder in die Schule schicken zu können.

In der Zeit bis zum Abschluss wird Vina noch in Techniken der Stickarbeit eingeführt und ihre Fertigkeiten werden weiter verfeinert. Nach Ende des Kurses wartet dann die große Feier, und als erfolgreiche Absolventin wird Vina, ebenso wie alle anderen, ihre **Nähmaschine**, mit der sie die neun Monate im Kurs gearbeitet hat, **als Geschenk** überreicht bekommen. Nach der Rückkehr in ihr Dorf kann sie so sofort ihre Dienste als Schneiderin anbieten.

Auch die anderen von uns unterstützten Projekte laufen gut und melden Erfolge: Im **Baby Feeding Centre** werden Kleinkinder unter Aufsicht der Diätologin Susan **aufgepäppelt und haben so eine bessere Chance zu überleben** in dem Land, wo über 70% der Bevölkerung hungert und 10% aller Kinder ihren fünften Geburtstag nicht erleben. Bitte helfen Sie uns, weiterhin, diesen Menschen zu helfen!

Gemeinsam macht Lernen so viel mehr Spaß! Die jungen Frauen aus dem Nähkurs freuen sich über neue Möglichkeiten und Wege in der Zukunft - dank ihrer Ausbildung, und den neuen Freundinnen.

Nachdem die Grundtechniken erlernt wurden, geht es richtig zur Sache: aus frischen Stoffen vom Markt werden die ersten Kleider genäht. Nach Abschluss hoffen viele Teilnehmerinnen selbst einen kleinen Stand am Markt eröffnen zu können, um direkt vor Ort mit ihrer Nähmaschine ihre Dienste anzubieten.

Dank der Ernährungsberaterin, die die Baby Feeding Centres leitet, verbessert sich die Ernährungssituation auch in den Familien und Dörfern: Regelmäßige Schulungen zu gesunder, nahrhafter Ernährung und Hygiene zeigen Wirkung.

Dank dir, großherziger Gott,
für die Früchte der Erde,
für das Obst und Getreide,
für alle, die mitgeholfen haben,
unseren Tisch so reichlich zu decken.

Dank dir, geheimnisvoller Gott,
für die Früchte des menschlichen Geistes,
für die hilfreichen Erfindungen und Entdeckungen,
für die Früchte des Herzens, die Liebe und Güte,
die das Leben erst lebenswert machen.

Aber nicht jeder Same ging auf,
manches Korn fiel auf steinigen Boden,
erstickte im Unkraut, blieb ungepflegt.
Die Sonne hat manch Gefährliches,
Zerstörerisches, und immer mehr müssen wir erkennen,
dass wir nicht alles dürfen, was wir können.

Auch unser Herz brachte Unheil hervor,
säte Hass und Zwietracht.
Alles bringen wir nun zu dir, gnädiger Gott,
damit du es segnest,
so dass das Gute sich mehrt,
das Schlechte durch dich gewandelt werde.
Amen.
(Nach Irma Mies-Suermann)

Gott aber, der dem Sämann Saat und euch Brot schenkt,
wird auch euch Saatgut geben. Er wird es wachsen lassen
und dafür sorgen, dass das Gute, das ihr tut, Früchte trägt.
(2.Korinther 9,10)

Bitte vormerken!

Termine:

- **Sonntag, 16.11. um 10:30 Uhr:**
  Gedenkgottesdienst für Sr Emmanuelle in der Pfarrkirche Graz-Ragnitz
- **28. bis 30.11. am Freitag Nachmittag und am Sonntag bis 13:00 Uhr:**
  Besuchen Sie uns am Adventmarkt der Pfarre Graz-Ragnitz!

Besuchen Sie unsere Homepage: **www.hilfswerk-sr-emmanuelle.at**
Besuchen Sie auch die Homepage unserer Schweizer „Freunde von Sr. Emmanuelle“:
www.asase.org/de

Spendenkonto: AT43 3800 0000 0840 6951
Verwendungzweck: Sr Emmanuelle Kinder in Kairo+Sudan+Südsudan
Vielen Dank!